ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe **Amtsblatt** für die Stadt Angermünde Nr. 1 /2008

Nr. 1 / 18. Jahrgang 23. Januar 2008 Woche 4

Einladung an alle Angermünderinnen und Angermünder zur Eröffnungsveranstaltung am 25. Januar

Am 25. Januar wollen wir mit einer großen Eröffnungsveranstaltung unser Festjahr „775 Jahre Stadt Angermünde" feierlich einleiten. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung, die um 17.00 Uhr in der Mehrzweckhalle des Gymnasiums beginnt, lade ich Sie, Angermünderinnen und Angermünder, ganz herzlich ein (Einladungen oder Reservierungen sind für die Teilnahme nicht nötig)

Als Ehrengast begrüßen wir den Ministerpräsident, Herrn Matthias Platzeck. Die Festrede hält der gebürtige Angermünder und langjährige Leiter des Oderlandmuseums Bad Freienwalde, Herr Dr. Schmook. Anlässlich der Festveranstaltung wird die neue DVD über die Stadt Angermünde gezeigt, die TV Angermünde – Fernsehen für die Uckermark im Auftrag der Stadt hergestellt hat.

Krakow
Bürgermeister

Pfannkuchen-Marsch zum Auftakt des Jubiläumsjahres

Das neue Jahr begann für Angermünde auf außergewöhnliche Weise: zum Auftakt der 775-Jahrfeier feierten die Angermünder das neue Jahr gemeinsam auf den Straßen. Sie fanden sich punkt 11 Uhr auf dem Marktplatz ein, wo sich der erste Umzug des Jahres formierte – ein Pfannkuchenumzug. Bürgermeister Wolfgang Krakow und einige Mitstreiter der Stadtverwaltung verteilten 775 Pfannkuchen an die Einwohner und Gäste der Stadt!

Alle vier Bäcker der Stadt – Striegler, Bartel, Schreiber und Schmidt – beteiligten sich an der Bereitstellung der Leckerei. „Ich freue mich, dass so viele Angermünder nach langer Silversternacht – in der ich einige von ihnen erst gesehen habe – heute hier mit dabei sind.", so der Bürgermeister.

Den Auftakt zum Umzug vollzogen Angermünder Schützen mit Böllerschüssen aus ihren Waffen. Der Angermünder Fanfarenzug gab den Takt an und ließ die erste Fanfare als Signal zum Abmarsch ertönen. Hinter dem voranfahrenden Polizeiauto folgte der mit Pfannkuchen gefüllte Leiterwagen, von zwei „Ketzern" gezogen. „Ordensschwestern" und Bürgerfrauen erhielten von dort ihre Stiegen mit den Original Angermünder Pfannkuchen und boten sie den Passanten an. Viele griffen gern zu und ließen sich die mit Pflaumenmus und Marmelade gefüllten Leckerbissen schmecken.



Bürgermeister Wolfgang Krakow präsentiert am Rathaus den Leiterwagen, von dem aus die Pfannkuchen auf dem Umzug durch Angermünde verteilt wurden.

Fortsetzung auf Seite 2

Pfannkuchen-Marsch zum Auftakt

Fortsetzung von Seite 1
Die Karawane zog durch die Rosenstraße und Berliner Straße am Kreisel entlang zum Bahnhof. Hier verabschiedeten weitere Böller die Pfannkuchentruppe in Richtung Weststadt zum Grundstück des ehemaligen „Aktivisten". Vom Abmarsch zur zweiten Etappe kündeten weitere Böllerschüsse – entlang der Rudolf-Breitscheid-Straße ging es zur Edeka-Kaufhalle, wo sich bereits etliche Weststädter eingefunden hatten, um die Pfannkuchen zu empfangen. Weiter durch die Pestalozzistraße zum Ziel Gustav-Bruhn-Schule. So fanden allmählich 775 Ballen, Berliner, Pfannkuchen ihren Weg in Angermünder Mägen.

Text und Fotos: Michael-Peter Jachmann



Die Karawane zieht an Landratsamt und Kreisel vorbei zunächst weiter in Richtung Bahnhof.



Bitte zulangen – schon am Marktplatz griffen die ersten gerne zu.

Viele kleinere Veranstaltungen machen das große Fest aus

„Wir haben uns für ein Festjahr entschieden, weil wir nicht nur einen großen Knaller wollen, der viel Geld kostet, aber die Menschen letzten Endes nicht dauerhaft berührt", erklärt Bürgermeister Wolfgang Krakow. „Wir möchten den Bürgern die Gelegenheit geben, das Jubiläum dank vieler kleinerer Veranstaltungen bewusster zu erleben, wo sie auch die Möglichkeit haben, sich einzubringen. So sind die Vereine und viele Bürger mit ihren ganz persönlichen Initiativen an der Gestaltung der 775-Jahrfeier beteiligt. So entstehen viele Höhepunkte, aus denen vielleicht noch einige herausragen. Ganz sicher unsere Eröffnungsveranstaltung am 25. Januar."

Zwar werden dafür Einladungen verschickt, aber der Bürgermeister betont: „Wir gehen extra in die große Mehrzweckhalle des Gymnasiums an der Gartenstraße, um möglichst vielen Angermündern die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Die Stadt lädt alle ihre Bürger ein zu kommen." Sein Kommen fest zugesagt hat Ministerpräsident Matthias Platzeck. Innerhalb der beiden Stunden von 17 bis 19 Uhr erlebt der neue Angermünde-Film seine Premiere. Gedreht von TVAL – Fernsehen für die Uckermark (gegründet und zu Hause in Angermünde) erzählt der 15-Minuten-Streifen nicht die 775-jährige Geschichte nach – viel mehr beschreibt er das heutige Angermünde, in dem viel Geschichte steckt und zu dem seit 2003 auch rund 20 ehemalige selbständige Gemeinden als Ortsteile gehören. Dieser Film wird im Laufe des Festjahres auch als DVD veröffentlicht.

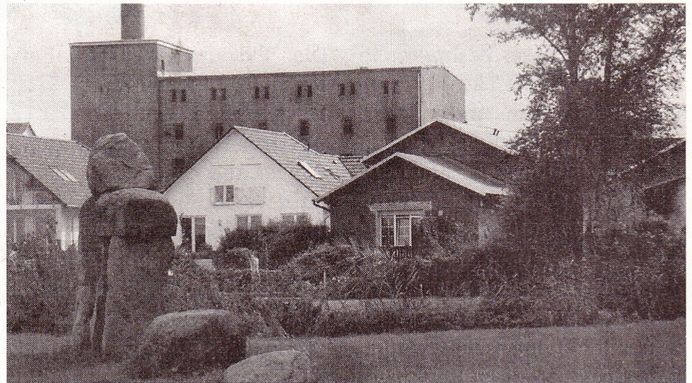
Zu erleben sein wird auch der Film, der die 750 Jahre mit dem großen historischen Festumzug von 1983 würdigt – ein Fest, das damals nahezu alle Angermünder vereinte. Übrigens sind an diesem Tag auch die ältesten Urkunden der Stadt in einer Ausstellung zu sehen, ebenso die bereits im Ehm Welk- und Heimatmuseum gezeigte Fotoausstellung, die 23 neue Postkarten von Angermünde und seinen Dörfern zeigt. Für jeden Ortsteil gibt es eine eigene Postkarte, die extra auf Postergröße gebracht wurde. Natürlich wird es einige musikalische Angebote geben und die Gäste haben Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. *mpj*

Siehe auch Seite 3

Die 775-Jahrfeier Angermündes – einige Höhepunkte

„Angermünde – wie alles wirklich begann" heißt das Programm, mit dem der Karnevalsclub Rot-Weiß Angermünde unter dem Motto „Närrischer Zeitenwandel" dem närrischen Volk am 2./3. und 8./9. Februar die Angermünder Stadtgeschichte aus seiner Sicht unterjubeln möchte. Kartenbestellungen sind bereits möglich unter 03331/20974. Die Veranstaltung am 3. Februar ist den Senioren vorbehalten, dafür laufen die Bestellungen unter 03331/299672.
Eine Vortragsreihe „775 Jahre Angermünde" beschäftigt sich im Ratssaal mit interessanten Themen der Stadtgeschichte: Herkunft des Stadtnamens, die Bürgermeister der Stadt, 100 Jahre Wetterwarte, die Bedeutung der Kirchen für die Stadtentwicklung.
Am 15. März steigt der 10. Unternehmerball der Uckermark in der Ehm Welk-Halle, am 30. April gibt es das traditionelle Maibaum-Aufstellen mit dem Lampionumzug, am 3./4. Mai die Angermünder Bau- und Gewerbetage, , am 17./18. Mai das Europa-Musifestival, am 22. Mai die Tagung der AG Brandenburger Städte mit historischen Stadtkernen, am 23. Mai die Festveranstaltung 100 Jahre Wettermessung in Angermünde, am 8. Juni das Stadtsportfest mit zwei tollen Spielen 1. FC Magdeburg – AFC und Traditionself der DDR-Nationalmannschaft gegen eine Angermünder Auswahl. Die Uckermärkischen Blasmusiktage werden 2008 vom 4. bis 6. Juli in das Stadt- und Blasmusikfest eingebettet, das im Jahr des Stadtjubiläums zusätzliche Höhepunkte bereithält. So findet am Sonntag, dem 6. Juli, ein großer Wagenkorso als Umzug der Angermünder Ortsteile statt, die symbolisch ihr Kettenglied für die neue Amtskette des Bürgermeisters mit sich führen und es dann an die Stadt übergeben. Zum Programm gehört u.a. ein Kirchplatzfest mit Mittelaltermarkt und -spiel.
Am 23. August wird es im Strandbad Beachvolleyball und Party geben. Am 29. August beginnt das 8. Hartgesteinssymposium und am 30. August steigt die große Völkerwanderung nach Ehm Welks „Heiden von Kummerow" vom Heimatort des Dichters Biesenbrow nach Angermünde (im Buch „Randemünde"). Das Ketzerfest gibt es am 6. September, am 3. Oktober feiert die Stadt das Herbstfest. Am 20. Oktober würdigt die Stadt die in Angermünde geborene Sängerin Bärbel Wachholz anlässlich ihres 70. Geburtstages (1938 bis 1984), der 25. Oktober steht im Zeichen der Feuerwehren (Fahrzeugkorso, Feuerwehrball). Karnevalsauftakt am 15. November und Gänsemarkt vom 4. bis 7. Dezember stehen ebenfalls im Zeichen der 775-Jahrfeier, von der sich die Stadt am 18. Dezember 2008 mit einer Veranstaltung verabschiedet.
Diese und viele, viele, viele andere Veranstaltungen können die Angermünder vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 erleben.
mpj

Die Stadt nimmt Projekt Alte Mälzerei selbst in die Hand



Endlich ist der erste Schritt getan: Die Stadtverordneten haben die Entwicklung und Betreibung der Alten Mälzerei als touristisches Zentrum beschlossen.

Ein Verkauf des Gebäudes an den Kulturverein ist nach aktueller Beschlusslage ausgeschlossen Angermünde. Die Angermünder Stadtverordnetenversammlung hat am 12. Dezember beschlossen, die Alte Mälzerei an der Burg als touristisches Bildungs-, Konferenz- und Begegnungshaus zu entwickeln und zu betreiben. Nur die Fraktion Die Linke hat geschlossen mit nein gestimmt. Aber nicht, weil sie diese Rolle der Stadt generell ablehnt, sondern: „Das Projekt ist derzeit mit zu wenig Inhalten untersetzt, erst sollte darüber Klarheit herrschen", begründete Heiko Poppe die Ablehnung.
Mit dem Beschluss der Stadtverordneten ist zugleich der Vorstoß des Kulturvereins ad acta gelegt, der Stadt die „Alte Mälzerei" abzukaufen und dann das eigene Projekt Kulturburg dort zu verwirklichen. Eine solche Variante wurde von den Abgeordneten erst gar nicht diskutiert, offenbar hatte sich bereits im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung abgezeichnet, dass es für dieses Ansinnen keine Mehrheit geben würde.
Vor dem Beschluss zur Alten Mälzerei hatten die Abgeordneten ihren eigenen Januarbeschluss zurückgenommen, der quasi die Umsetzung des Kulturverein-Vorhabens vorsah. Im Zusammenhang mit der Alten Mälzerei stimmten die Abgeordneten – wieder bei Enthaltungen/Ablehnungen durch Die Linke – einer Änderung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zu: So wurden insgesamt sieben Schlüsselmaßnahmen festgelegt – Alte Mälzerei, Aufwertung Erholungsgebiet Wolletzsee, Mündeseerundweg, Kita & Gemeindezentrum Greiffenberg, Barrierefreier ÖPNV, ehemalige Fleischfabrik und die Stärkung des Internatstandortes Angermünde. Der Beschluss beinhaltet auch den Inhalt der Schlüsselmaßnahme „Alte Mälzerei".

Text und Foto: Michael-Peter Jachmann

Das Wetter im Dezember 2007 und Jahresbilanz

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde

SCHNEE – dieser besonders in der Weihnachtszeit ausgeprägte Wunsch wurde uns **nicht** erfüllt. Überhaupt fielen nur an 5 Tagen (am 14.,18., 21./22. und 31.) einige Schneeflocken. Das winterliche Wetterprogramm wurde ergänzt durch etwas Schneegriesel und Sprühregen mit Glatteis am Morgen des Heiligen Abend. Für einen weißen Schimmer in der Landschaft reichte es in keinem Fall.

Mit frostigen Temperaturen zeigte sich der letzte Monat im Jahr erst ab Monatsmitte. Dann war aber auch fast jeder Tag ein Frosttag. Vom 20. bis 23.12. verblieb die Lufttemperatur sogar ganztags unter der 0°C-Grenze (Eistag).

Trotzdem ist die Temperaturbilanz für den Dezember positiv, der Monat war also **zu warm**. Ursache ist der zu milde Monatsauftakt. So gab es bis zum 13. Dezember nur 2 Tage mit Bodenfrost.

Die Extremwerte der Lufttemperatur wurden am 7.12. (Maximum: 13,1°C) und 22.12. (Minimum: -6,8°C) gemessen. Der Tag mit der höchsten Temperatur war auch der stürmischste. Die größte Windspitze erreichte 21,6 m/s (Windstärke 9) und als mittlere Windstärke wurde 6 ermittelt. Kräftiger Wind mit einer mittleren Windstärke 6 wehte auch am 2. und 3. Dezember.

Tage mit Niederschlag gab es im Dezember reichlich. Nur 8 Tage blieben trocken. Etwa im gleichen Verhältnis blieb auch die Niederschlagssumme des Monats unter der Norm. Die größte Tagessumme wurde mit 9,6 l/m² am 2.12. gemessen.

Ebenfalls unter der Norm blieb auch die Sonnenscheindauer. An 16 Tagen zeigte sich die Sonne gar nicht.

Neblige Verhältnisse mit zum Teil verkehrsbehindernden Sichten herrschten vom 9. - 11.12. und am 21., 23. und 27. Dezember.

Monatsbilanz

	Monatswerte aktuell	Monatswerte vieljährig	Differenz zum vieljährigen Mittelwert
mittlere Temperatur (°C):	2,0	0,6	+ 1,4 Kelvin
Niederschlagsmenge (Liter):	32,6	42,6	- 23 %
Sonnenscheindauer (Std.):	26,4	36,5	- 28 %
Frosttage (Minimum < 0,0°C):	15		
Bodenfrost:	19		

Jahresbilanz 2007:

Das vergangene Jahr war wiederum eines der wärmsten Jahre in der Angermünder Messreihe. Bei 9 Monaten (Januar - August und Dezember) lag die Monatsmitteltemperatur über dem Normalwert aus der Periode 1961 - 1990. Der Januar war dabei der wärmste in der 100jährigen Angermünder Messreihe. Auch das Frühjahr (März - Mai 2007) war das wärmste seit über 100 Jahren. Das Jahr 2007 steht zusammen mit 2000 an 2. Stelle hinter dem Spitzenreiter 1934.

Die kälteste Lufttemperatur wurde im Januar mit - 10,5°C und die höchste Lufttemperatur im Juli mit 35,7°C gemessen.

Die Jahresbilanz des Niederschlages zeigt nach dem trockenen Jahr 2006 ein sattes Plus. Die 2006 in Angermünde fehlenden 144 l/m² wurden wettgemacht und dazu noch fast 40 l/m² daraufgelegt. Auch in der nördlichen Uckermark wurde das Defizit von 2006 nicht nur ausgeglichen, sondern es fielen noch 75 l/m² mehr. Wird die Jahressumme von 2006 zu Grunde gelegt, sind in der Uckermark 2007 rund 330 l/m² mehr Niederschlag gefallen.

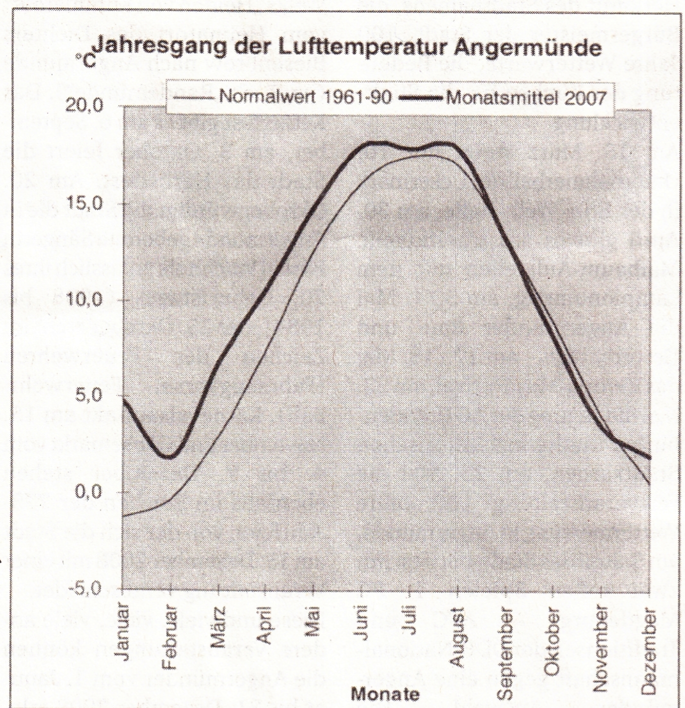
Der April 2007 war mit einer Monatssumme von nur 1 l/m² der trockenste April seit Beginn der Messungen. Trotzdem war das Jahr 2007 eines der nassesten Jahre der letzten 100 Jahre (in Angermünde nur übertroffen von 1926 und 1927).

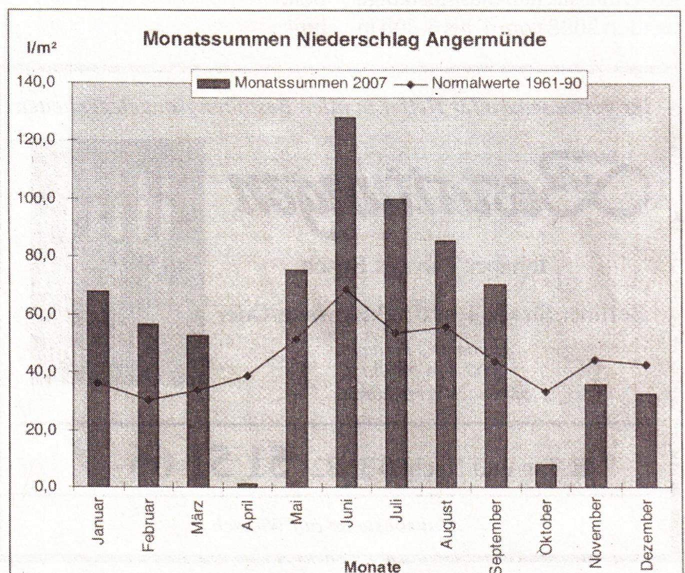
In der nördlichen Uckermark schien 2007 wie auch schon 2006 wieder mehr die Sonne. Während in Grünow bei Prenzlau die gemessene Sonnenscheindauer dem Normalwert entsprach, fehlten in Angermünde 52 Sonnenstunden. Gemessen an der Jahressumme Sonnenschein 2006 wurden 2007 in der Norduckermark 156 Stunden und in Angermünde 182 Stunden Sonnenschein weniger registriert. Der April war 2007 in der Uckermark der sonnenreichste Monat. Der Normalwert wurde dabei in Angermünde um 67,5 % und im Prenzlauer Raum sogar um 80 % übertroffen.

Jahresbilanz in Angermünde

	Jahresmittel Jahressumme	Abweichung zum vieljähr. Mittel
Temperatur (°C):	10,0	+ 1,7 Kelvin
Niederschlag (Liter):	714,3	+ 182,2 l/m²
Sonnenschein (Std.):	1649,9	- 52,4 Std.

Gundolf Sperling





Nächster Lauftreff in Altkünkendorf am 10. Februar

Einmal im Monat sonntags um 10 ist Lauftreffzeit – immer in Altkünkendorf an der Kirche. Seit April 2007 bietet der SC Schorfheide, Organisator des inzwischen größten Laufereignisses in der Uckermark – des Schorfheidelaufs, diese Möglichkeit für jedermann an, gemeinsam ganz entspannt eine runde Stunde durch die schöne Gegend des Dörfchens zu laufen. Getränke bringt Frederik Bewer vom SC Schorfheide mit, zwischendurch bei einer kleinen Pause oder bei Bedarf ist er damit zur Stelle.

In diesem Jahr trafen sich die Lauflustigen das erste Mal am 13. Januar, der nächste Lauftreff steigt nun am Sonntag, dem 10. Februar, um 10 Uhr an der Altkünkendorfer Kirche. Man muß kein Schnelläufer sein, um mitzuhalten. Das Tempo orientiert sich am Langsamsten. Frederik Bewer wird sicher auch Neues über den Vorbereitungsstand auf den 7. Schorfheidelauf am 21. September zu berichten haben. *mpj*



Treffpunkt ist die anschauenswerte Altkünkendorfer Kirche auf dem Dorfanger. Foto: mpj

Zu Gast im Angermünder Schlagertreff

Erinnern Sie sich noch an den 8. Juni 2007, an den Schlagertreff mit Regina Thoss im „Kesseltreiben" in der Angermünder Gartenstraße? Da platzte die Gaststätte mit 130 Gästen aus allen Nähten. Nach dieser Testveranstaltung geht es nun richtig los im Rahmen der 775-Jahrfeier Angermündes.

Als nächsten Künstler begrüßt Gastgeber Michael-Peter Jachmann, der auch das Schlager-Café an den Uckermärkischen Bühnen in Schwedt moderiert und selbst in Angermünde zu Hause ist, Dagmar Frederic am 14. Februar. Die Entertainerin hat sich bis heute nicht nur ein hohes Maß an Beliebtheit bewahrt, sie ist auch stimmlich nach wie vor top. Das wird sie zwischen den Gesprächsrunden unter Beweis stellen. Beide werden auch an Bärbel Wachholz erinnern – die gebürtige Angermünderin wuchs in Eberswalde auf und unternahm dort ihre ersten musikalischen Schritte.

Als Dagmar noch zur Schule ging, war sie bereits ein großer Amiga-Star. Als Dagmar ihren Berufsausweis als Sängerin machte, hatte sie sich schon von der großen Bühne zurückgezogen, obwohl selbst damals noch sehr jung – Jenny Petra, Gast des Schlagertreffs am 3. April. Sie erlebte von 1957 bis 1963, bis zur Geburt ihres Sohnes, eine kurze, aber heftige Karriere – Jenny Petra und Bärbel Wachholz wetteiferten in jenen Jahren um die häufigsten Schallplattenproduktionen. Jennys größte Hits waren wohl „Oh, Michael", „Weiße Wolken, blaues Meer und du" und „So wunderschön". Nach Herz- und Augenoperation ist sie nun wieder zurück und möchte sich mit dem Angermünder Publikum gemeinsam an die Zeiten von Petticoat und aufkommendem Bikini erinnern. Sowohl Dagmar Frederic als auch Jenny Petra waren häufig an der Seite des Mannes zu erleben, der am 5. Juni zu Gast ist: Günter Gollasch, Jahrzehnte leitete er das Rundfunk-Tanzorchester Berlin, er landete als „Onkel Stanislaus und seine Jazz-Opas" Riesen-Erfolge und ab Anfang der 1980er Jahre als Instrumentalsolist mit seiner Klarinette.

Stromausfall trennte 1000 Kunden für rund 90 Minuten vom Netz ab

Am Morgen des 28. Dezember blieb es in Angermünde im Bereich Berliner Straße, Puschkinallee, Birkenallee bis zu den Ortsausgängen in Richtung Eberswalde und Sternfelde dunkel – um 6.12 Uhr fiel der Strom aus. Zwischen 7.30 Uhr und 7.45 Uhr erfolgte die Wiederzuschaltung der etwa 1000 Kunden vorwiegend in der Angermünder Weststadt. Jörg-Uwe Kuberski vom Bereich Kommunikation bei Eon.Edis sagte: „Wir suchten erst nach der genauen Ursache für den Kabelschaden, der zum Stromausfall führte. Für uns stand aber zunächst die Stromversorgung der Kunden im Vordergrund, deshalb haben wir erst einmal mit aller Kraft eine Umschaltung hergestellt. Nachdem das geklappt hatte, gingen wir der Ursache auf den Grund, um die schadhafte Stelle zu finden. Nach einem Tag hatten wir sie ausgebessert."

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45,
Fax: 0 30 / 28 09 94 06,
www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **28. Februar 2008.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **14. Februar 2008.**

Erste Phase des Beschäftigungspaktes „Perspektive 50Plus“ abgeschlossen

Nach Abschluss der ersten Phase des vom Bund im Sommer 2005 initiierten und hier im Landkreis Uckermark umgesetzten Beschäftigungspaktes „Perspektive 50plus“ kann eingeschätzt werden, dass er ein Erfolg für die betroffenen Menschen und die Region war.

Die Ziele des Paktes orientierten sich vor allem an der Arbeitsmarktlage, der Arbeitsmarktstrategie des Grundsicherungsträgers sowie an den wirtschaftsstrukturellen Veränderungen und der demografischen Entwicklung im Landkreis. Der Landkreis Uckermark setzt in seiner aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Bekämpfung der hohen Langzeitarbeitslosigkeit und zur Integration langzeitarbeitsloser Menschen in Arbeit und Gesellschaft auf die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten, den Potential erhalt und auf individuelle Förderung.

Die Arbeit des Beschäftigungspaktes richtete sich auf drei Schwerpunkte:

- auf die Veränderung des vorherrschenden Altersbildes in den Unternehmen,
- auf die Einflussnahme und kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Altersbild der älteren Langzeitarbeitslosen und
- auf Anregungen kommunaler und regionaler Akteure zur Auseinandersetzung mit der Beschäftigungsfähigkeit Älterer.

Sowohl gegenwärtig als auch längerfristig ist die Gruppe der über 50jährigen von besonderer Relevanz. In insgesamt sieben Modellprojekten wurden neue Beschäftigungsverhältnisse in den Unternehmen geschaffen, neue Beschäftigungsfelder gewonnen und ein generationsübergreifender Wissenstransfer konnte stärker genutzt werden.

Im Sommer 2005 setzte sich der Landkreis Uckermark das Ziel, 330 ältere Langzeitarbeitslose zu aktivieren. Der Pakt hat seine Ziele erreicht und leistete einen wirksamen Beitrag zur regionalen Entwicklung und zur Stabilisierung der Infrastruktur des ländlichen Raumes.

Im Rahmen der Paktarbeit ist es gelungen, insgesamt 440 Personen in der Altersgruppe 50 plus zu aktivieren. Damit wurde jeder siebte ältere Langzeitarbeitslose erreicht. Die ursprüngliche Zielvorgabe wurde damit um ein Drittel überschritten. Insgesamt konnten so 110 Personen mehr in die Paktarbeit einbezogen werden.

Für 144 Langzeitarbeitslose konnte eine Integration in den Arbeitsmarkt erreicht werden. Vor dem Hintergrund der bestehenden Arbeitsmarktlage handelt es sich hier um ein Ergebnis, das zu Beginn des Paktes so nicht zu erwarten war.

Die Durchführung des Paktes in den einzelnen Regionen wurde wissenschaftlich begleitet. Der Bund beauftragte dazu das Institut für Arbeit und Qualifikation der Uni Essen. Bei der im Rahmen dieser Bundesevaluation durchgeführten Fallstudien im Landkreis Uckermark wurde festgestellt, dass der Landkreis Uckermark bemerkenswerte Ergebnisse hervorgebracht hat, um Wege in die Integration zu finden und das in einer Region, in der es fast keine Angebote auf dem ersten Arbeitsmarkt gibt.

Die erste Phase des Beschäftigungspaktes ist zum Jahresende 2007 ausgelaufen. Der Bund hat sich entschlossen, eine weitere Phase ab Januar 2008 bis Ende 2010 zu fördern. Auch in der zweiten Phase ist der Landkreis Uckermark wieder dabei.

Auszubildende können Zuschüsse zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung beantragen

Spätestens bis zum 1. April 2008 können Berufsschüler im Dualsystem für das 1. Schulhalbjahr 2007/2008 Anträge auf Zuschüsse zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung bei notwendiger auswärtiger Unterbringung während der Berufsschule stellen.
Antragsformulare und Merkblätter sind im Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises Uckermark in Prenzlau erhältlich, können aber auch im Internet unter www.uckermark.de heruntergeladen werden.
Die Bearbeitung erfolgt gemäß der Förderrichtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg im zuständigen Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises oder der kreisfreien Stadt, wo sich der Ausbildungsbetrieb befindet.
Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der je Aufenthaltstag notwendigen Gesamtkosten für Unterkunft und Verpflegung. Bei einer monatlichen Ausbildungsvergütung über 300 € netto beläuft sich die staatliche Unterstützung auf höchstens 4,50 € pro Tag, bei einer monatlichen Ausbildungsvergütung bis 300 € netto kann ein zusätzlicher Zuschuss von 3,50 € pro Tag gewährt werden.
Bei Nachfragen können sich die Auszubildenden bei Inge Lick unter der Telefonnummer 03984/ 70-2340 melden.

Regionalbudget startet in die zweite Förderphase

Abgabetermin für neue Anträge: 31. Januar

Am 1. März startet die landesweite Förderung „Regionalbudgets“ in die zweite Förderphase. Ca. 1,6 Mio. € stehen dem Landkreis Uckermark bis Februar 2009 für die Förderung von arbeitsmarktpolitischen Vorhaben zur Verfügung.
Die Förderung ist vor allem für Langzeitarbeitslose gedacht. Ziel ist die Wiedereingliederung in Arbeit oder Ausbildung.
Interessierte Akteure können den Landkreis Uckermark auch in der Umsetzung der zweiten Förderphase mit interessanten Konzepten und Projektideen unterstützten. Informationen über das Konzept und die Handlungsfelder finden Sie auf der Internetseite des Landkreises Uckermark www.uckermark.de unter der Rubrik Kommunen für Arbeit – Regionalbudget.
Über die Voraussetzungen und das Antragsprozedere informieren Petra Buchholz, Projektentwicklung, Amt zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, Tel.: 0 39 84/70 32 52 oder die Koordinierungsstelle Regionalbudget, Frau Ehrhardt und Herr Meyer, Tel.: 0 39 84/83 21 54.
Genaue Informationen über die Antragstellung finden sich ebenfalls unter: www.regionalbudget-uckermark.de

Förderung lokaler Initiativen

In der Regionalbudget-Förderung wird auch die Förderung lokaler Initiativen weitergeführt. Lokale Initiativen sind Mikroprojekte, die sich mit beschäftigungserzeugenden oder -fördernden Vorhaben beschäftigen bzw. Gründung und Professionalisierung von beschäftigungsorientierten Vereinen, Verbänden, Netzwerken oder anderen kooperativen Zusammenschlüssen unterstützen.
Jede Initiative kann mit max. 10.000 € bezuschusst werden.
Weiterführende Informationen finden Sie auf der Internetseite des Landkreises www.uckermark.de unter der Rubrik Kommunen für Arbeit - Lokale Initiativen für Beschäftigung.
Abgabetermin für neue Anträge ist der 31.01.2008.

AMTSBLATT für die Stadt Angermünde

Angermünde, 23. Januar 2008 – Nr. 1/2008 – 18. Jahrgang **Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister**

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis „Amtsblatt der Stadt Angermünde"

Inhaltsverzeichnis „nach Ende amtliche Bekanntmachung"

6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Angermünde vom 11.12.2003

Aufgrund der §§ 6 und 35 Abs. 2 Ziff. 2 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg - GO vom 15.10.1993 (GVBl. I/93 S. 398) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001 (GVBl. I/01 S. 154) zul. geä. durch Gesetz v. 22.03.2004 (GVBl. I/04 S. 59) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde in ihrer Sitzung am 12.12.2007 folgende 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Angermünde vom 11.12.2003 beschlossen:

§ 1 Änderung des § 13

In § 13 (4) (b) wird hinter „im Ortsteil Biesenbrow:" der Halbsatz wie folgt geändert:

„im Aushangskasten am Stallgiebel Kienbaum
Haus Hirtenende 10, 16278 Angermünde OT Biesenbrow"

wird ersetzt durch:

„im Aushangkasten Parkplatz
Heidenstraße, 16278 Angermünde OT Biesenbrow"

§ 2 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 13.12.2007

W. Krakow
Bürgermeister

- Siegel -

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der GO Bbg. vorgeschrieben oder aufgrund der GO Bbg. erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Satzung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Angermünde unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.
Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder über die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Angermünde, den 13.12.2007

W. Krakow
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende „6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Angermünde vom 11.12.2003" vom 13.12.2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, den 13.12.2007

W. Krakow
Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Angermünde nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen

Auf Grund des § 5 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006 (GVBl. Teil I, S. 158) i. V. mit § 26 Abs. 3 Ordnungsbehördengesetz des Landes Brandenburg vom 21. August 1996 (GVBl. Teil I, S. 266) wird für die Stadt Angermünde durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2007 Folgendes verordnet:

§ 1
Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen

Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Abs. 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLöG)

können Verkaufsstellen zum

3. Adventssonntag	am 16. Dezember 2007
4. Adventssonntag	am 23. Dezember 2007

in der Zeit von 13:00 bis 20:00 Uhr geöffnet sein.

Das Gebiet für die mögliche Offenhaltung von Verkaufsstellen erstreckt sich auf die gesamte Stadt Angermünde.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 14.12.2007 in Kraft und am 31.12.2007 außer Kraft.

Angermünde, den 13.12.2007

Krakow
Bürgermeister

- Siegel -

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Gemeindeordnung Brandenburg vorgeschrieben oder aufgrund der Gemeindeordnung Brandenburg erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Verordnung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Verkündung der Verordnung gegenüber der Stadt Angermünde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder über die Verkündung der Verordnung verletzt worden sind.

Angermünde, den 13.12.2007

Krakow
Bürgermeister

Verkündungsanordnung

Hiermit wird die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Angermünde nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen vom 13.12.2007 verkündet.

Angermünde, den 13.12.2007

Krakow
Bürgermeister

-Siegel-

Wahlbekanntmachung des Wahlleiters sowie Bekanntmachung über die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Bürgermeisterwahl am 06. April 2008

Der Wahlleiter für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters gibt Folgendes bekannt:

I.

Die Stadt Angermünde wählt am 06. April 2008 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr den hauptamtlichen Bürgermeister.

II.

Wählbar zum hauptamtlichen Bürgermeister sind alle Personen, die

1. Deutsche oder Unionsbürger sind,
2. am Tage der Hauptwahl das 25. Lebensjahr, aber noch nicht das 59. Lebensjahr vollendet haben,
3. in der Bundesrepublik Deutschland ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

III.

Gemäß § 27 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) i.V.m. § 31 (2) der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters auf.

IV.

Wahlvorschläge können von Parteien, von politischen Vereinigungen, von Wählergruppen und von Einzelbewerbern eingereicht werden.
Jeder Wahlvorschlag darf nur einen Bewerber enthalten.
Der Wahlvorschlag muß enthalten

1. Name, Vorname, Beruf oder Tätigkeit, Tag der Geburt, Geburtstort, Staatsangehörigkeit und die Anschrift des Bewerbers,
2. den vollständigen Namen der Partei oder politischen Vereinigung sowie die geläufige Kurzbezeichnung in Buchstaben; der im Wahlvorschlag angegebene Name der Partei oder politischen Vereinigung muß mit dem Namen übereinstimmen, den diese im Lande führt,
3. den Namen der Wählergruppe, wenn der Wahlvorschlag von einer Wählergruppe eingereicht wird, und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Aus dem Namen muß hervorgehen, dass es sich um eine Wählergruppe handelt. Der Name und die Kurzbezeichnung einer Wählergruppe darf nicht den Namen von Parteien oder politischen Vereinigungen oder deren Kurzbezeichnung enthalten.
4. Der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers darf nur den Namen dieses Bewerbers und die ergänzenden Angaben unter Punkt IV Ziffer 1 enthalten.

V.

Der von einer Partei, politischen Vereinigung oder Wählergruppe für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters aufgestellte Bewerber muß in einer zu diesen Zwecken einberufenen Mitglieder- oder Delegiertenversammlung von Mitgliedern der Partei oder Angehörigen der politischen Vereinigungen oder Wählergruppen nach den Vorschriften des § 33 BbgKWahlG aufgestellt werden. Der Bewerber wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl mittels Stimmzettel gewählt.
In einen Wahlvorschlag darf nur aufgenommen werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erklärt hat.
Der Wahlvorschlag muß von mindestens 56 wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein. (Unterstützungsunterschriften)
Das Erfordernis von Unterstützungsunterschriften gilt nicht für Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen und Einzelbewerber, die durch mindestens einen Vertreter in der Stadtverordnetenversammlung seit der letzten Wahl ununterbrochen vertreten sind. Hier genügt die Unterschrift des für das Wahlgebiet zuständigen Vorstandes.
Mit dem Wahlvorschlag ist dem Wahlleiter eine Bescheinigung der Wahlbehörde einzureichen, dass der vorgeschlagene Bewerber am Wahltag wählbar ist. Unionsbürger, die schriftlich ihre Zustimmung zur Benennung als Bewerber erklärt haben, müssen dem Wahlleiter mit der Bescheinigung eine Versicherung an Eides Statt über ihre Staatsangehörigkeit und darüber vorlegen, dass sie in ihrem Herkunftsland nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.
Der Wahlleiter ist für die Abnahme einer solchen Versicherung an Eides Statt zuständig; er gilt insoweit als Verwaltungsbehörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

VI.

Die vollständig unterzeichneten Wahlvorschläge sollen mit allen erforderlichen Wahlunterlagen möglichst frühzeitig beim Wahlleiter eingereicht werden. Die Einreichungsfrist läuft

am Donnerstag, dem 28. Februar 2008 um 12.00 Uhr

ab.

Anschrift des Wahleiters:
Stadt Angermünde
Wahlleiterin Sabine Thomä
Markt 24
16278 Angermünde

VII.

Vordrucke für Wahlvorschläge, Unterschriftslisten, Niederschriften sind auf Anforderung beim Wahlleiter kostenfrei erhältlich. Ebenso werden alle zum Vollzug der wahlberechtigten Bestimmungen erforderlichen Bescheinigungen und Bestätigungen kostenfrei erteilt.
Weitere Einzelheiten über die Einreichung von Wahlvorschlägen sind dem Brandenburgischen Kommunalwahlgesetz und der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung zu entnehmen.

Angermünde, den 23. Januar 2008

Thomä

Wahlleiterin

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Angermünde

Die Stadt Angermünde übernimmt mit dem Vertrag vom 07.01.2008 vom Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (ZOWA) die ehemalige Schmutzwassergefälleleitung DN 200 und DN 300. Die Leitung verläuft von der R.-Breitscheid-Straße/ MAQT durch die Gartensparte „Erlengrund" zur Triftstraße. Der ZOWA hat den Betrieb der Schmutzleitung unwiderruflich eingestellt.
Die Stadt Angermünde gibt hiermit bekannt, dass diese Leitung mit der Übernahme für die Ableitung von oberflächigem Niederschlagswasser in Anlagenbestand der öffentlichen Regenwasseranlage der Stadt Angermünde genutzt wird. Sie unterliegt damit mit Wirkung vom 07.01.2008 der Entwässerungssatzung der Stadt Angermünde in der jeweiligen geltenden Fassung. Es wird ausdrücklich daraufhin gewiesen, dass jede Einleitung der vorherigen Zustimmung der Stadt Angermünde bedarf.

Angermünde, den 08.01.2007

Krakow
Bürgermeister

Stadt Angermünde
Personalamt

Stellenausschreibung

Die Stadt Angermünde schreibt zum 01.04.2008 die Stelle eines / einer **Schulsekretärs / Schulsekretärin** aus.

Zu den Aufgaben gehören:
Planung, Durchführung, Koordinierung, Kontrolle administrativer Vorgänge des Sekretariats nach Auftrag, Zielsetzung und Terminstellung unter Wahrung der Bestimmungen zur Vertraulichkeit (u.a. Erledigung des Schriftverkehrs, Verwaltung und Registratur des Schriftgutes, Führung und Überwachung der Terminplanung, Planung und Abrechnung der Haushaltsmittel)

Fachliche und personelle Anforderungen:
- PC-Kenntnisse
- Sicherer Umgang in Word und Excel
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Grundkenntnisse in Erster Hilfe
- Telefonkompetenz
- Verständnis für Kinder
- Einfühlungsvermögen
- flexibel, selbstständig, belastbar

Arbeitsort: Angermünde
Gehalt: Entgeltgruppe E05 TVöD i.V.m. mit der noch geltenden Eingruppierungsverordnung nach BAT-O
Arbeitszeit: 30 Stunden
Befristung: 2 Jahre
(optional besteht anschließend die Möglichkeit des Überganges in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Personalamt, Tel: 03331/260051, Fax: 03331/260045, E-Mail: s.thomae@angermuende.de.

Ihre Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum **31.01.2008** an die Stadt Angermünde, Personalamt, Markt 24, 16278 Angermünde.

Bewerbungskosten werden durch die Stadt nicht erstattet.
Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde.

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: Haupt- und Rechtsamt, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

Erste Queer-Party des Jahres steigt am 2. Februar

UM-Queer, die Gruppe der Schwulen und Lesben in der Uckermark plant für den Pfingstsonnabend ein Kulturfestival für die Region. Christian Hartphiel sagt, was die Gruppe damit erreichen will: „Wir möchten zeigen, dass die Schwulen und Lesben unter anderem auch im kulturellen Bereich des ländlichen Raumes ihren Beitrag zur Vielfalt leisten können und wollen. Dabei sollen Spaß und Freude aller Beteiligten und des Publikums im Vordergrund stehen. Wir möchten möglichst viele Menschen aus der Region, aber auch aus ganz Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern anziehen und wollen das mit einem vielseitigen Programm erreichen." Erste Gespräche mit Partnern und Künstlern sind geführt, Planungen bereits im Gange.

„Wir möchten auf unserer Bühne einen Mix aus Rock, Pop, Klassik, Travestie, Comedy, Schauspiel, Kleinkunst, Videoschau, Tanz, Poesie, Couchgesprächen, DJ-Live-Aktion und vieles mehr bringen", sagt Christian. „Dabei soll alles den Charme einer familiären Veranstaltung bewahren. Wir hoffen, mit den Darbietungen der professionellen Künstler und teils erfahrenen Amateure das Publikum zu erreichen und zu begeistern."

Das Motto der Show steht bereits: „Festival der Liebe". An dem Thema Liebe mit all seinen schönen und traurigen Facetten werden sich alle Künstler und Projekte orientieren.

Doch erst einmal steigt die erste UM-Queer-Party des Jahres am Sonnabend, dem 2. Februar – „dap - die andere party". Sie gilt als Ersatz für den Ausfall der Weihnachtsfeier Anfang Dezember. „Nun wird zwar nicht nachträglich Weihnachten gefeiert, aber die Veranstaltung fällt genau in die Karnevalszeit. Also bitten wir natürlich alle Gäste, sich ein Kostüm einfallen zu lassen und die entsprechende Stimmung mitzubringen", sagt Christian. Wer noch nicht zu den weit über hundert UM-Queer-Leuten gehört, aber gern einmal reinschnuppern möchte, findet dafür den Zugang über die Internetseite www.um-queer.de.

Bis auf die Vorweihnachtspanne hat UM-Queer ein sehr erfolgreiches drittes Jahr seiner Existenz erlebt, seit sich der schwul-lesbische Stammtisch, wie sich die Gruppe erst nannte, im Frühjahr 2005 gegründet hatte.

Los ging es 2007 im März mit einer gelungenen Kino-Party. Die Filme kamen sehr gut an, trotz ungünstiger Temperaturen in der Kino-Scheune. Zum zweiten „Geburtstag" ging es zum Bowlen nach Neubrandenburg und danach in ein Disko. Trotz Regens stieg im Mai auf einem Bauernhof in der Nähe von Prenzlau ein schönes Freundschaftsfest, das an die Vereinigung der Prenzlauer mit den Templinern im Mai 2005 erinnerte. Zum Schwul-Lesbischen Stadtfest und zum CSD war UM-Queer in Berlin auch wieder präsent. Im Sommer erlebte Templin die erste schwule Hochzeit der Stadt und später die zweite lesbische Eheschließung.

„Im September gingen wir einmal ganz neue Wege und zeigten der Öffentlichkeit, dass wir nicht nur an uns denken, sondern auch am Allgemeinwohl interessiert sind und uns hier in der Heimat einbringen wollen.", schaut Christian zurück. „Dem Templiner Jugendhaus Villa überbrachten wir eine sehr stolze Spendensumme von 800 Euro, die allein innerhalb unserer Gruppe gesammelt wurde."

Im Oktober verbrachten UM-Queer-Leute ein gemeinsames Ostsee-Wochenende auf Usedom, im November folgte Film-Party Nummer 2 bei diesmal erträglicheren Temperaturen.

Immer wieder finden neue Interessenten den Weg zu UM-Queer. „Die Zahl der registrierten UM-Queer-Freunde wächst inzwischen auf über 150 Schwule und Lesben. Wir möchten Anlaufstelle für die gesamte Regenbogen-Community hier in der Region sein. Und wir möchten mit unseren Veranstaltungen natürlich auch möglichst viele Interessierte erreichen."

Deshalb eine Vorschau, was 2008 außer der Party am 2. Februar und dem „Festival der Liebe" am 10. Mai noch geplant ist: Mitte März und Ende Oktober gibt es wieder Film-Partys in der Kino-Scheune. Zum 3. Geburtstag der Gruppe im April ist ein Grill-Gartenfest mit dem Jugendhaus Villa geplant. Im Juni geht es traditionell zum CSD und Schwul-Lesbischen Stadtfest nach Berlin. Ein Gartenfest im September und die Weihnachtsfeier am Nikolaustag runden das Jahr 2008 ab. *mpj*



Solidarisch mit den Jugendlichen – die UM-Queer-Leute spendeten 2007 für die Jugendeinrichtung „Die Villa" in Templin 800 €. Darüber herrschte unter den jungen Leuten große Freude. Solche hohen Spenden gibt es sonst kaum.

Blutspendetermine

21.01., 13.00-19.00 Uhr
Schwedt, Blutspendezentrale

23.01., 16.00-18.00 Uhr
Passow, Gemeindebüro

24.01., 15.00-18.00 Uhr
Neurochlitz, Kulturhaus

25.01., 07.00-12.00 Uhr
Schwedt, Blutspendezentrale

28.01., 13.00-19.00 Uhr
Schwedt, Blutspendezentrale

31.01., 15.00-18.00 Uhr
Prenzlau, Mehr Generationen Haus, Schenkenberger Str. 45 c

Was sich 2008 ändert – wichtige Neuerungen im Überblick

Sozialabgaben
Der Beitragssatz für die Arbeitslosenversicherung wird zum 1. Januar 2008 von 4,2 auf 3,3 Prozent gesenkt. Zum 1. Juli 2008 steigt allerdings der Beitragssatz der Pflegeversicherung von 1,7 auf 1,95 Prozent. Kinderlose müssen hierauf wie bisher schon einen Aufschlag von 0,25 Prozentpunkten bezahlen.

Steueränderungen

- Die Rechnungen über Kinderbetreuungskosten oder Handwerkerleistungen müssen nur noch auf Anforderung mit der Steuererklärung eingereicht werden. Steuerzahler können künftig auch für Haushaltsdienstleistungen im EU-Ausland – etwa das Putzen in einer Ferienwohnung – Steuerermäßigungen in Anspruch nehmen.
Wenn Eltern ihr Vermögen durch vorweggenommene Erbfolge gegen Versorgungsleistungen auf Kinder übertragen, können die Kinder nur noch betriebliches Vermögen steuerlich berücksichtigen. Für Spenden bis 200 Euro reicht als Nachweis der Beleg der Bareinzahlung oder eine Buchungsbestätigung.
- Steuerzahler müssen sich auch auf Neuerungen bei Reisekosten einstellen. So werden die Ausgaben für unterschiedliche beruflich bedingte Fahrten in den Lohnsteuer-Richtlinien von Beginn 2008 an gleich behandelt. Die bei Dienstreisen, so genannten Einsatzwechseltätigkeiten und „Fahrtätigkeiten" entstandenen Kosten müssen also nicht mehr gesondert angegeben werden. Der Fiskus fasst sie unter dem Begriff „Auswärtstätigkeit" zusammen und behandelt sie gleich. Außerdem entfällt die so genannte Dreimonatsfrist.
- Die Entscheidung über die Pendlerpauschale ist zwar weiterhin beim Bundesverfassungsgericht anhängig. Dennoch raten Steuerzahlerbund und Lohnsteuerhilfevereine dazu, dass Pendler sich für ihre Fahrten auf der Lohnsteuerkarte einen entsprechenden Freibetrag eintragen lassen. Derzeit wird die Pendlerpauschale erst vom 21. Entfernungskilometer an gewährt, diese Regelung wird jedoch höchstrichterlich überprüft. Daher sollten Steuerzahler weiter 30 Cent pro Kilometer ansetzen.
- Das seit 2005 geltende Alterseinkünftegesetz führt auch zu Änderungen. Bei der Rentenbesteuerung erhöht sich 2008 der steuerpflichtige Rentenanteil von 54 auf 56 Prozent. Er gilt für Neurentner des Jahres 2008.

Arbeitslosengeld I
Vorgesehen war, die Bezugsdauer von Arbeitslosengeld (ALG) I für ältere Arbeitnehmer zum 1. Januar an zu verlängern. Dieses Vorhaben der Bundesregierung ist noch nicht vom Bundestag beschlossen. Es soll allerdings eine rückwirkende Regelung geben. Demnach sollen Beschäftigte, die älter als 50 Jahre sind, das ALG I künftig für 15 Monate, über 55-Jährige für 18 Monate und über 58-Jährige für 24 Monate erhalten. Allerdings wurden die Bedingungen bei den Vorversicherungszeiten enger gefasst. Bislang wurde das Arbeitslosengeld grundsätzlich zwölf Monate lang bezahlt. Wer älter ist als 55 Jahre, bekam es maximal 18 Monate. Eine Anschlussregelung für die so genannte 58er-Regelung, die ältere Langzeitarbeitslose zum 1. Januar vor der Zwangsverrentung mit lebenslangen Abschlägen bewahren sollte, befindet sich noch im parlamentarischen Verfahren. Sie soll rückwirkend in Kraft treten.

Riester-Rente
Die Riester-Förderung steigt noch einmal. Die Grundzulage beträgt dann 154 Euro pro Riestersparer – vorher waren es 114 Euro. Für jedes vor dem Jahr 2008 geborene Kind gibt es 185 Euro dazu – vorher wurden 138 Euro pro Jahr und Kind gezahlt. Für Kinder, die vom 1. Januar 2008 an geboren werden, beläuft sich die Kinderzulage sogar auf 300 Euro.

Sozialversicherungen
Die Beitragsbemessungsgrenze, bis [illegible] der Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung fällig werden, sinkt in Ostdeutschland von monatlich 4550 Euro Bruttoeinkommen auf 4500 Euro. In Westdeutschland steigt die Grenze dagegen um 50 Euro auf 5300 Euro. In der Gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung beträgt die Beitragsbemessungsgrenze bundeseinheitlich 3600 Euro (2007: 3562,50 Euro). Die Versicherungspflichtgrenze für die Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung liegt bei 4012,50 Euro. Nur wessen Einkommen in drei aufeinander folgenden Jahren über der Versicherungspflichtgrenze liegt, kann in die private Krankenversicherung wechseln.

Pflegereform
Für dieses Vorhaben ist d[illegible] Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Geplant ist, dass die Reform zum 1. Juli startet. Zu diesem Termin werden die meisten Pflegesätze erstmals angehoben, weitere Erhöhungen folgen schrittweise bis 2012.

Fortsetzung auf Seite 9

Was sich 2008 ändert – wichtige Neuerungen im Überblick

Fortsetzung von Seite 8

Für die Betreuung altersverwirrter Menschen werden erstmals Leistungen bezahlt – bis zu 2400 Euro jährlich. Neben dem Anspruch auf bis zu sechs Monate unbezahlte Auszeit zum Pflegen sollen Beschäftigte Anspruch auf kurzzeitige Freistellung für bis zu zehn Arbeitstage erhalten, um Betreuung bei Eintritt eines Pflegefalles organisieren zu können.

Versicherungen
Für mehr Transparenz sorgt das neue Versicherungsvertragsgesetz. Das gilt zunächst für neue Verträge, die nach dem 1. Januar abgeschlossen werden. Ab Beginn des Jahres 2009 werden die neuen Regeln auch auf Altverträge angewandt. Der wichtigste Punkt ist der Wegfall des so genannten Alles-oder-Nichts-Prinzips bei grober Fahrlässigkeit. Danach hatte z.B. bei einer offen gelassener Balkontür die Versicherung bisher nicht gezahlt. Künftig wird der Schaden entsprechend dem Maß des Verschuldens geregelt.

Unterhaltsrecht
Die Belange von Kindern haben künftig nach einer Trennung der Eltern absoluten Vorrang. Bei der Verteilung der Unterhaltsansprüche stehen sie an erster Stelle, noch vor den Ansprüchen des geschiedenen Ehepartners. Beim Betreuungsunterhalt spielt es keine Rolle mehr, ob die Eltern verheiratet waren oder nicht. Mütter oder Väter ...en nach dem Kind jetzt im zweiten Rang.

Umweltzonen
Autofahrer in Berlin, Hannover und Köln benötigen seit 1. Januar farbige Plaketten (grün, gelb oder rot), wenn sie die neuen Umweltzonen in der City befahren wollen. Um gegen den krebserregenden Feinstaub aus Diesel-Autos anzugehen, wollen auch weitere rund zehn Städte – zumeist in Baden-Württemberg – im Verlaufe 2008 folgen. Die Windschutzscheiben-Plakette kostet etwa fünf Euro. Wer ohne erwischt wird, den erwarten 40 Euro Bußgeld und ein Punkt in der Flensburger Sünderkartei. Behörden können für Anlieger oder Handwerker Ausnahmen schaffen. Der nachträgliche Einbau von Rußpartikel-Filtern wird staatlich mit 330 Euro gefördert und sichert die Einfahrt in Umweltzonen.

Kombi-Lohn in Kommunen
Ein neuer Lohnzuschuss soll Kommunen einen Anreiz geben, Langzeitarbeitslose für sozialversicherungspflichtige Tätigkeiten einzustellen. Je nach Alter des Betroffenen gibt es monatlich bis zu 800 Euro dazu. Die Zuschüsse können Städte und Landkreise mit einer Arbeitslosenquote von mehr als 15 Prozent erhalten. Subventioniert werden gemeinnützige Arbeiten, die nach Tarif oder ortsüblichem Lohn bezahlt werden. Für die auf drei Jahre befristete Förderung stellt der Bund bis zu 1,7 Milliarden Euro bereit.

Bafög
Studenten und Schüler erhalten vom 1. Oktober 2008 eine Bafög-Erhöhung von zehn Prozent. Ein Student kann dann maximal 643 Euro pro Monat erhalten, einschließlich der Zuschläge für Wohnen und Krankenversicherung. Auch der Elternfreibetrag steigt um acht Prozent. Er erhöht sich von 1440 Euro auf 1555 Euro. Die Bundesregierung rechnet damit, dass 100 000 Studenten und Schüler mehr unterstützt werden können. Die Ausbildungsförderung Bafög war seit 2002 nicht mehr erhöht worden.

Datenspeicherung
Am 1. Januar trat das Gesetz zur Telekommunikationsüberwachung und Vorratsdatenspeicherung in Kraft, das eine EU-Richtlinie umsetzt. Telekommunikationsfirmen müssen für ein halbes Jahr Rufnummer, Uhrzeit und Datum einer Verbindung speichern, bei Handys auch den Standort zu Gesprächsbeginn. Inhalte werden nicht aufgezeichnet. Polizei und Staatsanwaltschaft können die Daten nur zur Aufklärung konkreter Straftaten und aufgrund einer Richterentscheidung verlangen.

Rauchverbot
2008 wird das Rauchverbot in deutschen Lokalen Schritt für Schritt umgesetzt. Mit Jahresbeginn ist das Rauchen in Kneipen in insgesamt elf Bundesländern – auch in Brandenburg – grundsätzlich tabu. In den meisten Ländern können separate Raucherräume eingerichtet werden.

Urheberrecht
Mit dem 1. Januar 2008 trat das neue Urheberrecht in Kraft. Die Reform passt das Recht an die Veränderungen des digitalen Zeitalters an. Privatkopien von nicht geschützten CDs und DVDs bleiben erlaubt. Rechtswidrig ist es aber, einen Kopierschutz zu knacken. Als Ausgleich für die Privatkopie erhalten Urheber eine neue Pauschalvergütung. Ferner erlaubt die Novelle öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven erstmalig, ihre Bestände an elektronischen Leseplätzen zur Verfügung zu stellen.

TÜV-Gebühren
Auf Autofahrer und Führerschein-Anwärter kommen höhere Gebühren beim TÜV und bei der Fahrprüfung zu. So billigte der Bundesrat die Erhöhung der TÜV-Abgaben um 6,5 Prozent. Die Gebühr für die theoretische Führerscheinprüfung steigt von 8,70 auf 9,30 Euro und für die praktische Prüfung von 67,00 auf 71,40 Euro.

ANGERMÜNDE



**TERMINE
ADRESSEN
RAT UND HILFE**

Januar 2008 / Februar 2008

Veranstaltungen

25.01.	17-19 Uhr	Eröffnungsveranstaltung Festjahr „775 Jahre Stadt Angermünde" Grußworte vom Ministerpräsidenten, Vortrag von Dr. Schmook „775 Jahre Stadtentwicklung", Filmausschnitte zur 750-Jahrfeier, Vorführung der DVD „Angermünde - 775 Jahre jung", diese Veranstaltung ist öffentlich Angermünde, Mehrzweckhalle / Rathaus - Galerie, Tel.: 03331 260032
26.01.	10-12 Uhr	Kartenverkauf für den Karneval Angermünde, Karnvalclub, Tel.: 03331 20974
01.02.		775 Jahre Angermünde „Älteste Urkunden von Angermünde" Angermünde, Rathaus - Galerie und Rathaussaal
02.-03.02. 08.-09.02. 09.-10.02.	19.30-03.00 Uhr	775 Jahre Angermünde - Karneval „Angermünde – wie alles wirklich begann" Angermünde, Mehrzweckhalle Gartenstraße, 13,- €, Kartenbestellungen: 03331/20974
03.02.	14-18 Uhr	775 Jahre Angermünde – Karneval „Angermünde – wie alles wirklich begann" Seniorenkarneval Angermünde, Mehrzweckhalle Gartenstraße, 13,- €, Kartenbestellungen: 03331/20974
14.02.	19-21Uhr	775 Jahre Angermünde „Meiner Stadt zum Geschenk" Fotografien von Gert Settekorn zur „750-Jahrfeier" Angermünde, Museum / Stadtarchiv
22.-24.2.		Singschwan-Tage im Nationalpark Unteres Odertal Führungen, Beobachtungen und Vorträge
28.02.	19- 21 Uhr	775 Jahre Angermünde Vortragsreihe zum Jubiläum der Stadt Angermünde, Ratssaal

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381
Öffnungszeiten: Mi-So 13.00-17.00 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellungen:
- Dauerausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
- „Ans Licht geholt! Einblicke in den Museumsfundus"
- bis 31.01.2008 „Märchenhafte Bilder Grimms Märchen und ihre Illustrationen"

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Tel: 03331/32249

Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370
Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig
Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig
geöffnet: Do 11-19 Uhr und nach Vereinbarung

Atelier Sieglinde
16278 Angermünde, Fischerstr. 21, Tel.: 03331/301185
Leinenkleidung – kunsthandwerklich gefertigt – Aquarellbilder

Galerie am Mündesee
Werke der Hartgesteinsymposien in Altkünkendorf und Angermünde am Ufer des Mündesees

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Tierpark Angermünde
Puschkinallee 12b, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32143
Öffnungszeiten: April–Okt. tägl. 07.00–18.00 Uhr, Nov.–März 07.00–16.00 Uhr
Zooschule auf tel. Anmeldung 03331/23834

Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei"
Heinrichstrasse 11, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32534, www.braue.de

Uckermärkische Wanderfreunde
Rudolf-Breitscheid-Str. 78, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33101

So, 03.02. Wanderung 8/12 km
Schmargendorf – Zuchenberg
Einkehr Pferdestall
Treffpunkt 10 Uhr Ehm-Welk-Museum

15.-17.02. Wochenendvorhaben
Templin – L. Boehme

Begegnungsstätte der Volkssolidarität – Haus der Generationen
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32435
Zur Freizeitgestaltung laden wir **alle Bürger** ein, sich in unserem Haus wohl zu fühlen. Sie können nicht nur den Essensdienst in Anspruch nehmen, sondern neben vielen Freizeitaktivitäten auch mit Ihren Freunden oder Kollegen einen gemütlichen Abend verbringen. Für Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung.

Do, 24.01.	09.00-13.00 Uhr	Reiseclub für Senioren-Reisen
	13.30 Uhr	Geburtstag des Monats
Mo, 28.01.	19.00 Uhr	Unser Stadtchor singt den Frost weg
Di, 29.01.	13.00 Uhr	Wir spielen Rommé u. SkipBo
	18.30 Uhr	Schach matt im Schachclub
	19.00 Uhr	Treffen der anonymen Alkoholiker
Mi, 30.01.	10.30 Uhr	Gymnastik für Senioren
	18.30 Uhr	Pfunde weg mit Weight Watchers 11,- €
Do, 31.01.	09.00-13.00 Uhr	Reiseclub für Senioren-Reisen
	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren
	14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe ILCO trifft sich
Mo, 04.02.	19.00 Uhr	Winterliche Lieder vom Angermünder Frauenchor
Di, 05.02.	13.00 Uhr	Kartenspiele oder „Mensch ärgere dich ni
	19.00 Uhr	Treffen der anonymen Alkoholiker
Mi, 06.02.	10.30 Uhr	Seniorengymnastik unter Anleitung
	14.15 Uhr	Spielnachmittag BRH
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 07.02.	13.30 Uhr	Wir lösen Rätsel und singen
Mo, 11.02.	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt den Schnee weg
Di, 12.02.	13.00 Uhr	Kartenspiele nach dem Mittagessen
	19.00 Uhr	Treffen der anonymen Alkoholiker
Mi, 13.02.	10.30 Uhr	Wir bewegen uns. Seniorengymnastik
	14.00 Uhr	Vorstandssitzung BRH
	18.30 Uhr	Die Pfunde purzeln mit Weight Watchers
Do, 14.02.	13.30 Uhr	Überraschungstag
Fr, 15.02.		Schachturnier des Schachclubs
Mo, 18.02.	19.00 Uhr	Unser Stadtchor singt trotz Eis und Schnee
Di, 19.02.	13.00 Uhr	Nach dem Mittag Kartenspiele
	18.30 Uhr	Der Schachclub sucht neue Herausforderer
	19.00 Uhr	Treffen der anonymen Alkoholiker
Mi, 20.02.	10.30 Uhr	Wir bewegen unsere müden Knochen
	14.30 Uhr	Geburtstagstafel BRH
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 21.02.	13.30 Uhr	Die Geburtstagstafel
Mo, 25.02.	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Di, 26.02.	13.00 Uhr	Spielnachmittag. Ob Karten, Halma,etc.

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Januar 2008 / Februar 2008

Für den Notfall

Apothekennotdienst

24.01.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
25.01.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
26.01.	Wald Apotheke	Eberswalde
27.01.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
28.01.	Adler-Apotheke	Gramzow
29.01.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
30.01.	Adler-Apotheke	Angermünde
31.01.	Greif-Apotheke	Gartz
01.02.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
02.02.	Ginkgo-Apotheke	Eberswalde
03.02.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
04.02.	Alte Apotheke	Angermünde
05.02.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
06.02.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
07.02.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
08.02.	Wald Apotheke	Eberswalde
09.02.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
10.02.	Adler-Apotheke	Gramzow
11.02.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
12.02.	Adler-Apotheke	Angermünde
13.02.	Greif-Apotheke	Gartz
14.02.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
15.02.	Ginkgo-Apotheke	Eberswalde
16.02.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
17.02.	Alte Apotheke	Angermünde
18.02.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
19.02.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
20.02.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
21.02.	Wald Apotheke	Eberswalde
22.02.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
23.02.	Adler-Apotheke	Gramzow
24.02.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
25.02.	Adler-Apotheke	Angermünde
26.02.	Greif-Apotheke	Gartz
27.02.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
28.02.	Ginkgo-Apotheke	Eberswalde
29.02.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder

An den folgenden Sonn- und Feiertagen ist in Angermünde zusätzlich eine Apotheke von 10.00-12.00 Uhr dienstbereit:
03.02. Alte Apotheke; **10.02.** Hirsch-Apotheke; **24.02.** Adler-Apotheke

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10.00-12.00 Uhr u. 17.00-18.00 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 19.00 Uhr über den Privatanschluss

21.01.-27.01.	Herr Dr. Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
28.01.-03.02.	Frau Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
04.02.-10.02.	Frau Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930
11.02.-17.02.	Frau Witte, Templiner Str. 39 A, 16278 Angermünde Tel.: 03331/24008, privat: 0174/6248800
18.02.-24.02.	Herr Lehmann, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde Tel.: 03331/298031 privat: 033334/212
25.02.-02.03.	Frau Lehmann, Am Friedenspark 1, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21560, privat: 03331/32906, 0170/2630574

Krankenhaus Angermünde
Rudolf-Breitscheid-Str. 37, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/271-0, Fax: 03331/271-444, Internet: www.msz-angermuende.de

Hausbesuch-Notdienst
Tel.: 03331/2710
Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr / Mi, Fr 13.00-7.00 Uhr / Sa, So 7.00 -7.00 Uhr

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte
Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0
regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, gemeinsames Mittagessen
	13.45 Uhr	Seniorengymnastik I
	14.30 Uhr	Seniorengymnastik II
Di	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, gemeinsames Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, gemeinsames Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Feuerwehr/Notarzt 112 **Polizei 110**

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2,
16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH
Schleusenstraße 7,
16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0172/3965136 oder 0172/3965137

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/26000
Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 09.00-12.00 Uhr
Di 09.00-12.00 Uhr u.13.00-18.00 Uhr

Bibliothek
Seestr. 28, 16278 Angermünde
Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14.00-18.00 Uhr
Do 9.00-13.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle) Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de
www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45
16278 Angermünde
Tel.: 03331/269626
Schuldnerberatung
Tel.: 03331/269628

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28
16278 Angermünde
03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Lothar Schlese
Oderberger Str. 21
16278 Angermünde
03331/21626

Kfz.-Zulassung Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/701536
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 09.00 - 12.00 Uhr
Di 13.00 - 18.00 Uhr
Do 13.00 - 16.00 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/2666-0

Die Grüne Woche in Berlin lädt noch bis 27. Januar ein

Noch bis zum 27. Januar geht in den Berliner Messehallen wieder die größte Veranstaltung für Schlemmen und Schlendern über die Bühne – die 73. Internationale Grüne Woche mit über 1200 Ausstellern. Geöffnet sind die Messehallen täglich von 10 bis 19 Uhr, am Freitag, dem 25. Januar, in der sogenannten Langen Nacht sogar bis 21 Uhr.
An diesem Tag wird das Dorf Pinnow (Amt Oder-Welse) einmal mehr einen großen Auftritt haben – die Gemeinde hat im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" beispielhaft abgeschnitten und darf sich auf der Abschlussveranstaltung in der Brandenburghalle am Nachmittag die Auszeichnung abholen. Die Pinnower wollen mit einem großen Pulk anreisen.
Tag der Uckermark ist in diesem Jahr Mittwoch, der 23. Januar. Die Region präsentiert sich wieder mit einem eigenen Bühnenprogramm, moderiert von Marina Ringl und Carsten Gohlke. Wieder an Bord wie in den vergangenen Jahren ist der Spielmannszug Oderberg, der sich jedes Jahr aufs Neue zur Uckermark bekennt, auch wenn die Kreisgebietsreform Oderberg 1952 aus dem Kreis Angermünde und damit der Uckermark verbannte. Und auch die Großkreisreform nach der Wende änderte dies nicht, die ganze Region von Oderberg bis Joachimsthal wurde dem Landkreis Barnim zugeschlagen. Zu den kulturellen Höhepunkten gehören der Flößerchor Lychen (oder richtiger: Shanty-Chor „Eisvogel" Lychen), Ausschnitte aus dem Historienspektakel Prenzlau, die Steernentänzer der Kreismusikschule aus Prenzlau und Mit dabei ist auch der Nudlbaron der Uckermark, Hartmut Mattke – Wirt des Gasthofs „Zur Linde" in Blankenburg.
Seit 1926 gibt es die Grüne Woche mit kriegsbedingten Unterbrechungen. Schon bald nach der Wende mischten auch das Land Brandenburg und die Uckermark mit. Sie sind, wie seit Jahren üblich, in der Messehalle 21a (Eingang von der Masurenallee her) zu finden, wo das Land mit einer Gemeinschaftsschau vertreten ist. Am Markt erfolgreiche landwirtschaftliche Unternehmen sind mit einem eigenen Stand oder zumindest ihren Produkten versehen, so das Gut Kerkow, Hemme-Milch Schmargendorf oder die Käserei Wolters. Aber auch die Uckermärker-Rinder sind wieder zu bestaunen – die Tierschauen sind in Halle 25 zu finden. Sie ist zu erreichen über die Hallen 22, 23, 24 oder direkt über den Eingang Süd.
Die Anreise mit dem Auto ist nicht zu empfehlen, die Parkplatzsuche ist während der Grünen Woche das reinste Lotteriespiel.
Mit dem Regionalexpress RE 3 bis zum Bahnhof Gesundbrunnen fahren und dort in die Ringbahn S 42 einsteigen und durchfahren bis zum S-Bahnhof ICC/ Messe Nord. Von dort sind es 5 bis 10 Minuten zu Fuß oder man fährt noch eine Station mit dem Bus vor. Wer zum Eingang Süd will, fährt noch eine Station bis Westkreuz weiter, geht dort die Treppe hinunter und kann mit jeder S-Bahn Richtung Spandau (S 75 und S 9) noch eine Station fahren.
mpj